

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Montag, 11. Mai 2020 | Nr. 89 | 148. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.60

ASIA DIM SUM

Tel. 081 599 49 72

Hotel Schweizerhof Mels
www.asiadimsum.ch

Ärger und Wut

Nach den Demonstrationen gegen die Corona-Massnahmen sind «mehrere Dutzend» Anzeigen ausgesprochen worden. SEITE 11



Briefbogen | Hochzeits-/Geburtskarten | Visitenkarten | Kuverts | Flyer | Geschäftsberichte | Broschüren | Mappen | Jahresrechnungen | Garnituren | **Kreative Gestaltung** | Plakate | Todesanzeigen | Firmenzeitschriften | Programm | Bedienungsanleitungen | Manuals | Zeitschriften | Bücher | Postkarten | Kalender

Sarganserländer Druck AG
Zeughausstr. 50, 8887 Mels
Tel. 081 725 32 32
druckerei@sarganserlaender.ch

Es geht voran

Die Arbeiten am neuen Turnwerk Südostschweiz in Mels sind bisher trotz der Coronakrise beinahe alle planmässig verlaufen. SEITE 5



Direkt und offen

Ralph Krueger: Der ehemalige Nationaltrainer im Eishockey bringt Erfahrung aus zwei Sportarten mit. SEITE 20



Hoffnung

Mit Blick auf den Sommer: Wie Spanien und Griechenland ihre Tourismusbranchen in Corona-Zeiten wieder hochfahren wollen. SEITE 13



Bilder Reto Voneschen und Keystone

Wetter heute
Sarganserland

 **16°/20°**
Seite 8

Inhalt

Gemeinden	2	Nachrichten	11
Sarganserland	3	Leben	15
Region	7	TV-Programm	17
Boulevard	10	Sport	18

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch

Abonnement: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch

Inserate: Mediaservice | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch



«Nicht das aufs Spiel setzen, was wir erreicht haben»

Die Walenstadterin Heidi Hanselmann erlebt ein turbulentes Ende ihrer Angehörigkeit im St.Galler Regierungsrat. Mit Corona dominiert momentan ein einziges Thema ihren beruflichen Alltag.

von Hans Bärtsch

Das Bild bleibt unvergessen: Bundesrat Alain Berset und Heidi Hanselmann, Präsidentin der Gesundheitsdirektorenkonferenz, schütteln sich vor laufender Kamera die Hände, nachdem sie das Prinzip des Social Distancings erklärt hatten – des angemessenen Abstandhaltens, um die Weiterverbreitung des Coronavirus zu verhindern. Und dazu

gehört auch der Verzicht aufs Handschütteln. Das war Anfang März. Seither ist viel Wasser den Rhein hinuntergeflossen. Zurzeit befinden wir uns in der Phase erster Lockerungen von Schutzmassnahmen; heute beginnt in der Volksschule der Regelunterricht wieder, in Alters- und Pflegeheimen sind Besuche möglich, Restaurants und Läden sind wieder geöffnet.

Wie sie die letzten Wochen erlebt hat, erklärt die in Walenstadt wohnhafte Hanselmann im schriftlich geführ-

ten Interview mit dem «Sarganserländer». Sie warnt als GDK-Präsidentin davor, zu übereifrig zu werden mit den Öffnungsschritten. «Wir Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren wollen nicht, dass eine zweite Infektionswelle zusätzlich geschürt wird und wir das aufs Spiel setzen, was wir über Wochen mit schmerzhaften Einschränkungen erreicht haben.» Als äusserst anspruchsvoll bezeichnet sie den enormen Zeitdruck zwischen Bekanntwerden eines Entscheids des

Bundesrates und der Umsetzung in den Kantonen.

Fit halten mit Jogging

Wie hält sich die 59-jährige Hanselmann selber fit angesichts all der Herausforderungen? Mit Joggen frühmorgens oder spät am Abend. Sie freut sich auf eine Zeit, in der sie ihre Familie wieder mehr sehen, in die Berge gehen und Runden im Freundeskreis geniessen kann. Ende Monat endet ihre Amtszeit als Regierungsrätin. **Seite 3**

ANZEIGE

B&ODRUCK
schöner drucken

ZEITDRUCK?

B&O Druck
Maiefelderstrasse 5
7310 Bad Ragaz
081 330 12 30
b-o@sarganserlaender.ch

Wir haben geöffnet!

Das Team von Kunz Elektro-Markt freut sich auf Ihren Besuch.

KUNZ ELEKTRO-MARKT AG
50 JAHRE
Radio • TV • Haushaltgeräte

8890 FLUMS
BAHNHOFSTRASSE
TEL. 081 720 11 11

50 JAHRE – DAS FACHGESCHÄFT IN DER REGION
www.kunz-elektromarkt.ch

Die Abstands- und Hygieneregeln werden nach den BAG-Vorgaben umgesetzt.

Viele Sonder-Angebote:

- Waschautomaten
- Geschirrspüler
- Wäschetrockner
- Kühlschränke

Sofort ab Lager lieferbar!

Das Bijou gedeiht weiter

Die Arbeiten beim Turnwerk Südostschweiz in Mels sind trotz Coronakrise (fast) planmässig weitergelaufen. Ganz nach den Vorstellungen der Organisatoren wird der geplante Start im Spätsommer aber nicht verlaufen.

von Reto Voneschen

Die Welt steht (beinahe) still. Fabriken stellen die Produktion ein, Homeoffice statt Hobelbank heisst die Devise. Dem Coronavirus sei «Dank». Fast ein Zeitsprung drei, vier Monate zurück ist ein Augenschein in einer Industriehalle in Mels. Unscheinbar der Eingang, umso imposanter das Innere. Sonnenstrahlen kitzeln trotz schwerer Wolken durch die Dachfenster, die weissen Wände riechen nach frischer Farbe. Und mittendrin wird am Boden gearbeitet. Alte Leitungskanäle zubetoniert. Willkommen beim künftigen Turnwerk Südostschweiz in Mels.

«Ja», sagt Philipp Bärtsch vom Trägerverein beim Rundgang, «schön hell ist es hier geworden.» Denn da, wo jetzt das neue Trainingscenter für die regionalen Turntalente entstehen soll, sah es lange so aus, wie es halt in einer Industriehalle aussieht: kalt, dunkel, zweckmässig. Nun sind die Gruben für die Kunststoffschützel, also dort, wo die Turner landen sollen bei Trainingsprüngen, ausgehoben. Ein Vertreter des «Schützel»-Lieferanten nimmt schon Mass.

Im Juni werden die neuen Turngeräte erwartet. Immerhin da war das Coronavirus zu spüren – ein Hersteller in Deutschland konnte dem Schweizer Lieferanten nicht pünktlich liefern. Ansonsten lief vieles mehrheitlich nach Plan. Vor allem weil Stiftungspräsident Daniel Schmitt zusammen mit Mitarbeiter Andreas Schwarz sowie Heinz Alder und Roman Ackermann vom Projektteam in Fronarbeit kräftig Hand anlegten.

Erste Phase abgeschlossen

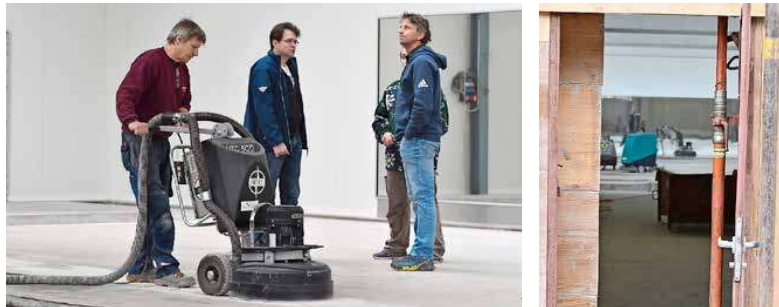
Auf 1300 Quadratmetern – ungefähr die Grösse einer Dreifachturnhalle – entsteht im Melsener Industrieviertel ein Bijou für Sporttreibende. Ein Quantensprung für die rund 100 regionalen Turntalente, die bisher in der alten, engen Schulturnhalle in Maienfeld trainierten. Die Anschubinvestitionen ins Turnwerk Südostschweiz, wie das kantonale Leistungszentrum neu heisst, verliefen nach Plan. Zuletzt wurden 300 000 Franken an kantonalen Sportotogeldern gesprochen. Auch dank des Supports der hiesigen Kantonsräte. Zuvor kamen bereits über 100 000 Franken in einem Crowdfunding zusammen. Ebenso hat die Standortgemeinde Mels insgesamt 200 000 Franken gesprochen.

Gut eine Million Franken beträgt der Investitionsbedarf für den Umbau und die Neuanschaffungen der Geräte.



Die Macher im Hintergrund: Ohne die Fronarbeit von Heinz Alder und Daniel Schmitt geht nichts beim Umbau.

Bilder/SL.G./view Reto Voneschen



Es wartet noch einige Arbeit: Trotz Coronakrise laufen die Umbauarbeiten in Mels mehrheitlich nach Plan.

«Es schaut gut aus», freut sich Bärtsch, die erste Phase des Gründungsponsorings konnte noch vor Ausbruch der Coronakrise abgeschlossen werden. Doch mittlerweile bekommt der Trägerverein die Krise auch zu spüren. Der Sport ist in diesen Tagen nur sekundär. Vor der Phase des Betriebssponsorings gibt es so noch offene Fragen. Sponsoringsgelder sitzen bei vielen Firmen nicht mehr so locker. Trotzdem erhält das Turnwerk-Projekt viel Zuspruch.

Eine Halle für alle

Keinen Illusionen gibt sich Bärtsch bei anderem hin. «Die geplante grosse Eröffnungsfeier Mitte August werden wir wohl zu einem späteren Zeitpunkt nachholen müssen», vermutet er. Für den Trainingsbetrieb wird die Halle

Im Turnwerk Südostschweiz sollen nicht nur die Talente trainieren, sondern auch die regionalen Turnvereine, die Tanzbegeisterten, Fitnesssuchenden und die Kleinsten im Krabbel-Gym.

aber pünktlich ab dem Sommer bereit sein, und die ersten Lockerungsmassnahmen des Bundesrats für den Sport sind auch für alle Turner ein Lichtblick. Die Planung wird aber erschwert, da derzeit nicht absehbar ist, wie sich die Situation entwickelt.

Im neuen Turnwerk sollen nicht nur die Talente trainieren, sondern auch die regionalen Turnvereine, die Tanzbegeisterten, Fitnesssuchenden und die Kleinsten im Krabbel-Gym. Denn neben den grossen Turnflächen in der Mitte des Raumes entstehen auch ein Tanzsaal und ein funktionaler Kraftraum im Gebäude.

Hoffentlich dann wieder in einer Welt, die nicht mehr stillsteht.

www.turnwerk.ch

Zentren werden geschlossen

Wegen der tiefen Fallzahlen von Coronainfektionen hat das Gesundheitsdepartement entschieden, die drei Konsultationszentren im Kanton St.Gallen – somit auch jenes in Sargans – zu schliessen.

Sargans/St.Gallen. – Das Gesundheitsdepartement hat entschieden, die drei regionalen Konsultationszentren per Mittwoch, 13.Mai, zu schliessen. Das schreibt die Staatskanzlei St.Gallen in einer Medienmitteilung. Die Fallzahlen von Neuinfektionen hätten in den vergangenen Tagen markant abgenommen. In der Folge seien die Hausärztinnen und Hausärzte in der Lage, die Coronatests selber durchzuführen.

Schliessung am Mittwoch

Die Konsultationszentren in der Sporthalle Riet in Sargans, in der Stadt St.Gallen und in Rapperswil-Jona haben am 31.März den regulären Betrieb aufgenommen. «Die Prognosen zu jener Zeit wiesen darauf hin, dass es zu einer grossen Ansteckungswelle kommen könnte», heisst es in der Mitteilung weiter. Um eine befüllte Überlastung der Hausarztpraxen zu vermeiden, hat die Regierung das Gesundheitsdepartement zusammen mit dem kantonalen Führungstab beauftragt, drei Konsultationszentren im Kanton St.Gallen einzurichten. Die Testkriterien wurden immer gemäss Richtlinien des BAG umgesetzt. Die Hausärztin oder der Hausarzt hatte so die Möglichkeit, Personen in diesen Zentren auf Coronavirus testen zu lassen, um die eigene Praxis wenn nötig zu entlasten und insbesondere eine Ansteckungsgefahr in überfüllten Wartezimmern zu vermeiden.

Die drei Zentren sind durch geschultes Personal betrieben worden. Nun werden sie übermorgen Mittwoch, 13.Mai, geschlossen.

Die gesteckten Ziele sind erreicht

Die Konsultationszentren wurden gemäss Mitteilung von Beginn an als vorübergehende Massnahme geplant und eingerichtet. «Es ging insbesondere darum, auf eine sehr hohe Patientenzahl vorbereitet zu sein, das Gesundheitssystem nicht zu überlasten und Versorgungspässe zu verhindern.» Die Ansteckungswelle konnte erfolgreich tief gehalten werden, die Schreckensszenarien sind nicht eingetroffen. Aktuell sind die Neuinfektionen im Kanton St.Gallen nochmals stark gesunken und haben einen erfreulichen Stand erreicht. Dieser Umstand sei das Resultat der getroffenen Schutzmassnahmen, welche insbesondere die Bevölkerung konsequent und solidarisch umgesetzt habe.

«Die niedergelassene Ärzteschaft ist in der Lage, die Testungen in ihren Praxen durchzuführen und ihre Patienten und zugewiesene Personen selbst zu betreuen», heisst es weiter. Dennoch sei es wichtig, weiter vorsichtig zu sein und die Lage genau zu beobachten, damit je nach Entwicklung rechtzeitig wieder Massnahmen eingeleitet werden können. Der Kanton St.Gallen habe nun zu Beginn der letzten Woche das Contact-Tracing wieder aufgenommen, um eine erneute Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern. Mit der Schliessung der Konsultationszentren entstehen gemäss Angaben der Staatskanzlei keine Nachteile für die Bürgerinnen und Bürger des Kantons. (sl)

Entscheid zur Öffnung der Turn- und Sporthallen im Sarganserland am Freitag

Im Sarganserland entscheiden die acht Gemeinden am kommenden Freitag, 15.Mai, ob und wann die Turn- und Sporthallen wieder geöffnet werden. Dies gaben die acht Gemeindepräsidenten in einer Mitteilung bekannt.

Sarganserland. – Ab heute Montag, 11.Mai, sind nach den Weisungen des Bundesrats Lockerungen im Profi- und Breitensport möglich. Konzeptionell gibt es dabei Unterschiede zwischen dem Profibetrieb und den Breitensportvereinen. Die obligatorischen Schulen werden am heutigen Tag ihre Türen ebenfalls wieder öffnen können. Dabei sind mit Einhaltung der entsprechenden Regeln auch sportliche Tätig-

keiten möglich. Die Gemeindepräsidenten aller acht Sarganserländer Gemeinden haben sich über die Öffnung der öffentlichen Turn- und Sporthallen ausgetauscht.

Sitzung am kommenden Freitag

Beschlossen wurde, dass die Lockerungen im Schulbereich beobachtet werden, um eine Grundlage für die Öff-

Die Erfahrungen aus dem Schulbetrieb mit Halbklassen werden die Gemeinderäte bei der Beratung heranziehen.

nung der Turn- und Sporthallen zu haben. Die Erfahrungen aus dem Schulbetrieb mit den Halbklassen werden die Gemeinderäte bei der Beratung der Situation der Sportvereine heranziehen, wie sie mitteilen. An einer Sitzung vom Freitag, 15.Mai, werden die Gemeinderäte dann darüber entscheiden, ob die Turn- und Sporthallen im Sarganserland ab Montag, 18.Mai, wieder geöffnet werden. (ru)